

# Neues aus der „Funzel“

## Sabine Kühne-Londa mit Solostück

■ Mechthild Magda Huschke hatte annonciert. Er sprach von Liebe. Sie gab sich ihm hin. Er ging. Nach einer Nacht.

Noch glücklich erzählt sie alte Geschichten, schöne und schlimme, lustige und tragische. Sie lässt das Publikum teilhaben an ihren neuen Erfahrungen, breitet ihr Leben aus, das immer einfach war. Ihr simples Gemüt, ihr herzhaft naiver Optimismus sind frappierend. In ihrem Waschkeller spricht sie über die Männer ... nicht verbittert, fast vergnügt.

„Als ich diese Geschichte von Oliver Bukowski gelesen hatte – ich tat das drei Mal –, da wusste ich: Ja, Sabine, das ist dein Stück“, erzählt Sabine Kühne-Londa. Und so schlüpft sie, die acht Jahre bei Millowitsch in Köln spielte und seit zwei Jahren zum Funzel-Ensemble gehört, in die Rolle der ehrenwerten und mehr vom Pech als vom Glück verfolgten Person.



„Es sind Theaterminuten voller Poesie, Witz und Humor, die bestimmt gefallen“, sagt die Künstlerin, die zuletzt in der Funzel mit der

Figur einer genervten Lehrerin brillierte. Kabarett-Chef Thorsten Wolf lobt ihr komödiantisches und schauspielerisches

Talent, freut sich riesig auf das Stück: „Erstmals kann man in unserem Kabarett-Theater das Solostück eines Ensemble-Mitgliedes erleben“, so Wolf.

Sabine Kühne-Londa, die im anhaltinischen Bernburg geboren wurde, schon in der Schule Theater spielte und in Potsdam-Babelsberg ihr Schauspieldiplom erwarb, fiebert dem Premierenabend entgegen.

Das Stück „Nichts Schöneres“ in der Leipziger Funzel sollte man sich nicht entgehen lassen. **T.T.**

*Premiere: 18.4., 20 Uhr  
weitere Aufführungen: 4.5.,  
29.6. und 13.7.*

*Reservierungen unter Telefon  
0341 9603232*